

Beck, Landesrat, Kassel, für den Provinzialverein vom Roten Kreuz Hessen-Nassau,
 Blendermann, Hauptmann, Königsberg, als Referent,
 Dr. Bothe, Reg.-Rat, Potsdam, für den Provinzialverein vom Roten Kreuz Brandenburg,
 Brandin, Superintendent a. D., Direktor, Berlin, für den Zentralverein zur Gründung von Volksbibliotheken,
 Dr. v. Erdberg, Berlin, für die Zentralstelle für Volkswohlfahrt,
 Ed. Everling, Aachen, als Referent,
 Dr. Flalg, Berlin, für den Deutschen Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke,
 Prof. Dr. Focke, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Kaiser-Wilhelm-Bibl., Posen, für den Posener Provinzialausschuß für Kriegsbüchereien,
 Prof. Dr. Friß, Direktor der Stadtbibliothek Charlottenburg, für die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung,
 Frau Fröhlich, Plauen i. V., für den Flottenbund Deutscher Frauen,
 Fudel, Oscar, Hamburg, für den Hamburger Ausschuß für Kriegsbüchereien,
 Gallee, Lehrer a. D., Berlin, für den Deutschen Lehrerverein,
 Prof. Dr. Geisberg, Museumsdirektor, Münster i. W., für den Provinzialverein vom Roten Kreuz Westfalen,
 Gerhard, Pastor, Dahlem, Arbeitsausschuß des Gesamtausschusses,
 Dr. Geher, Präsident, Stuttgart, für den Landesverein vom Roten Kreuz Württemberg,
 Heinrichs, Reg.-Rat, Danzig, für den Provinzialverein vom Roten Kreuz Westpreußen,
 D. Hennig, Hamburg, für die Wichern-Vereinigung,
 Hensel, Rektor a. D., Danzig, Geschäftsführer des Volksbüchereiwesens Westpreußen,
 Hoppe, Felddivisionsgeistlicher Ob.-Dst., Berlin, für den Ausschuß für fahrbare Kriegsbüchereien,
 Kahn, Dr. R., Frankfurt-Main, für den Rhein-Mainischen Verband für Volksbildung,
 Kalischer, Prof. Dr., Berlin, Vorsitzender des Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes,
 Korth, S., Bonn, Geschäftsführer des Borromäusvereins,
 Frä. Kühn, Berlin, Geschäftsführerin des Gesamtausschusses zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten,
 L. Mathies, Dahlem, für den Evang. Verband zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands,
 Mettin, Pfarrer, Neudöln, für den Centralausschuß für Innere Mission,
 Meher, Ulrich, Verlagsbuchhändler, Berlin, Arbeitsausschuß des Gesamtausschusses,
 Dr. Milkau, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Königl. und Universitäts-Bibliothek, Breslau, für die Vereinigung der Breslauer Bibliotheken zur Versorgung der Schles. Lazarette und Truppen,
 Frä. Müller, Leiterin der Kriegsbücherei des Provinzialausschusses zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten, Hannover,
 Dr. Niedermeyer, Berlin, für den Deutschen Studentendienst von 1914,
 Oldkop, Vizeadmiral z. D., Hannover, für den Provinzialverein vom Roten Kreuz Hannover,
 Prof. Dr. Paalzow, Geh. Reg.-Rat, Berlin, für die Kriegsbücherei der Königl. Bibliothek,
 Rothe, General der Artillerie z. D., Berlin, für das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz,
 Rubien, Direktor, Berlin, von der Geschäftsleitung,
 Dr. Salzgeber, Pfarrer, Berlin, für den Caritasverband für das kath. Deutschland,
 Sanne, L., Hamburg, stellvert. Vorsitzender des Hamburgischen Landesvereins vom Roten Kreuz,
 Scheffen, Direktor, geschäftsführender Vorsitzender des Arbeitsausschusses,
 v. Schubert, Generalleutnant z. D., Berlin, für den Verein zur Verbreitung guter volkstümlicher Schriften,

Siegismund, Geh. Hofrat, Kommerzienrat, Berlin, Schatzmeister des Arbeitsausschusses und für den Börsenverein Deutscher Buchhändler,
 v. Studt, Staatsminister a. D., Berlin, für das Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz,
 Tetz, J., Berlin, Mitglied des Arbeitsausschusses und für die Gesellschaft für Volksbildung,
 Ungnad, Pfarrer, Berlin, Arbeitsausschuß des Gesamtausschusses,
 Dr. Vohsen, San.-Rat, Frankfurt-Main, für den Frankfurter Verein vom Roten Kreuz,
 D. Weber, Bonn, für den Ausschuß zur Unterstützung der Evang. Militärseelsorge im Felde,
 Wiener, Assessor, Berlin, als Vertreter von Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Voethke, Mitglied des Arbeitsausschusses,
 Prof. Dr. Wolfram, Geh. Reg.-Rat, Straßburg i. El., als Vertreter des Territorialbeleg. und der Landeshauptstelle für Lazarette und Felddbüchereien.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung:
General der Kavallerie z. D. v. Pfuel.
2. Bedeutung der Kriegsbüchereien und Vorbereitung des Opfertages:
Direktor W. Scheffen.
3. Genehmigung des Aufrufes.
4. Arbeitsplan für den Opfertag:
Hauptmann Blendermann, Königsberg: Organisation des Opfertages für die Provinz.
Fabrikant Everling, Aachen: Organisation des Opfertages für den Stadtkreis.

I. Eröffnung und Begrüßung.

Der Vorsitzende General v. Pfuel begrüßt im Namen des Arbeitsausschusses die Erschienenen. Die zahlreiche Beteiligung betrachte er als einen Beweis dafür, daß der Gedanke, der der Sammlung zugrunde liegt, allseitig Anklang gefunden habe. In allen Schichten unseres Volkes habe die Überzeugung Wurzel geschlagen, daß bei der langen Dauer des Krieges die Versorgung mit geistiger Nahrung dringend erforderlich sei, da diese helfe, durchzuhalten und den ungeheuren Beschwerden, die gerade an den Geist gestellt werden, zu trotzen.

Es sei wohl auffällig, daß der Ehrenausschuß, dessen Mitglieder gewöhnlich nur mit ihren Namen den betreffenden Opfertag empfehlen, zu dieser Versammlung gebeten sei, doch habe sich der Arbeitsausschuß von einer persönlichen Fühlungnahme eine erhebliche Förderung der Sache versprochen. Daß dieser Gedanke richtig war, würde dadurch bewiesen, daß viele Persönlichkeiten entweder selbst erschienen seien oder Vertreter entsandt hätten. Generalfeldmarschall v. Hindenburg hat in seiner Antwort vom 28. April u. a. folgendes geschrieben:

»Ich begrüße die Veranstaltung eines Opfertages zur Versorgung des Heeres und der Marine mit Lesestoff freudig und bin mit gleichzeitigem Dank für das gütige Meingedenken gern bereit, dem zu bildenden Ehrenausschuß für den Opfertag für Kriegsbüchereien als Ehrenpräsident vorzustehen«.

Der Chef des Admiralstabes der Marine Admiral v. Holtzendorff hat seiner Zustimmung in folgenden Worten Ausdruck gegeben:

»Meines Erachtens kann für die Versorgung unserer Tapferen und Treuen in Heer und Marine mit geeignetem Lesestoff gar nicht genug geschehen, und ich will alles tun, was in meinen Kräften steht, um dem beabsichtigten Opfertag zu einem Erfolg zu verhelfen«.

Ferner haben ihre Zustimmung, dem Ehrenausschuß beizutreten, folgende Herren erklärt: der Erste Generalquartiermeister General Ludendorff, der Chef der Hochseestreitkräfte Admiral Scheer, Fürst Hatzfeld, Allerhöchst beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Kaiserl. Kommissars, Generalstabsarzt der Armee und Chef des Feldsanitätswesens v. Scherning.